

Kirchliches Verordnungs-Blatt

für die

Lavanter Diocese.

Inhalt: I. Apostolisches Breve, betreffend die Vollmacht quoad altaria privilegiata. — II. Bestimmungen für die Bruderschaft des lebendigen Rosenkranzes über das Beten des Rosenkranzes. — III. Pastoral-Conferenz-Fragen pro 1888. — IV. Theologische Fragen pro 1888. — V. Pfarrkonkurs-Prüfungen im Jahre 1888. — VI. Abholung der heil. Oele am Gründonnerstage. — VII. Anzeige des Direktorien- und Schematismen-Bedarfes und Vorlage der Seelenstands-Ausweise. — VIII. Erlaß, betreffend das Viniren an Sonn- und Feiertagen. — IX. Einführung des katholischen Vereines der Kinderfreunde. — X. Anempfehlung der „Biblischen Geschichte“ von Businger, der „Sandpostille“ von Goffine, der Zeitschrift „Alte und neue Welt“, der Monatschrift für kirchliche und kirchenpolitische Fragen und der theologischen Zeitschrift „Verhösna“: — XI. Rechnungen und Ausweis des Diöcesan-Anabenseminars. — XII. Diöcesan-Nachrichten.

I.

Apostolisches Breve, betreffend die Vollmacht quoad altaria privilegiata.

Auf die im Schlußprotokolle vom Jahre 1887 B. 17 gestellte Bitte quoad altare privilegiatum erließ über diesämtliches Ansuchen nachstehendes päpstliches Breve:

LEO PP. XIII.

VENERABILIS FRATER, SALUTEM, et APOSTOLICAM BENEDICTIONEM.

Salvatoris, et D. N. J. C. vices, licet immeriti gerentes in Terris, ejusque exempla sectantes Animabus Christifidelium in Purgatorio existentibus, quae Deo in charitate conjunctae ab hac luce migrarunt, opportuna de thesauro Ecclesiae auxilia subministrare studemus, ut illis, quantum divinae Bonitati placuerit, adjunctae ad coelestem Patriam facilius pervenire valeant. Ea propter Nos Parochiales, et Collegiatis Ecclesias tuarum Civitatis, et Dioecesis Lavantinae quae etiam ob earum tum dignitatem, tum antiquitatem semper in honore habitae sunt, ac speciali praerogativa pollent, coelestium munerum elargitione decorare volentes, supplicationibus quoque tuo nomine Nobis super hoc humiliter porrectis inclinati, revocatis in eis privilegiatis Altaribus intuitu Paroeciae vel Collegiatae a Te vel ab Ordinariis Praedecessoribus tuis forte concessis, Tibi, ut semel per Te ipsum in qualibet ex Parochialibus, et Collegiatis Ecclesiis hujusmodi unum dumtaxat Altare ad Septennium proximum tantum privilegio Apostolico decoratum pro Animabus Christifidelium a Purgatorii poenis liberandis designare valeas; ita ut quaecumque Sacerdos aliquis secularis, vel cujusvis Ordinis, Congregationis, et Instituti regularis, Missam pro Anima cujuscumque Christifidelis, quae Deo in charitate conjuncta ab hac luce migraverit, ad praedictum Altare sic per Te respective designatum celebrabit, anima ipsa de thesauro Ecclesiae per modum suffragii Indulgentiam consequatur, et D. N. J. C. ac B. M. V. M. Sanctorumque omnium meritis sibi suffragantibus a Purgatorii poenis, si ita Deo placuerit, liberetur, facultatem auctoritate Apostolica tenore praesentium concedimus, et impertimur. Non obstan: Nostra, et Cancellariae Apostolicae regula de jure quaesito non tollendo, aliisque Constitutionibus, et Ordinationibus Apostolicis, ceterisque contrariis quibuscumque.

Datum Romae apud S. Petrum sub annulo Piscatoris die XVI. Decembris MDCCCLXXXVII.

Pontificatus Nostri Anno Decimo.

M. Card. LEDOCHOWSKI.

Demnach wird der Hochaltar in allen Pfarr- und Curatial-Kirchen der Diöcese als privilegiert erklärt. Sollte hie und da der Hochaltar dieses Vorrecht bereits genießen, so kann über speciellen schriftlichen Vorschlag des betreffenden Herrn Pfarrers einem anderen Altare dieses Privilegium zuerkannt werden.

II.

Bestimmungen für die Bruderschaft des lebendigen Rosenkranzes über das Beten des Rosenkranzes.

Bezüglich der im Schlußprotokolle vom Jahre 1887 B. 16 gestellten Anfrage: Ob beim lebendigen Rosenkranze zur Gewinnung der Ablässe die monatliche Verlosung der Geheimnisse geboten sei? lauten gegenwärtig die Bestimmungen:

1. Regulariter quilibet Zelator seu Zelatrix cum suis consodalibus singulis mensibus societatem habeat, ut mysteria per sortem unicuique distribuantur. Ita enim disposuerunt Summi Pontifices in suis approbationibus hujusce sodalitatis. Si tamen praedicta societas cum consodalibus fieri non possit, tunc Zelator seu Zelatrix cum duobus sociis ad sortitionem mysteriorum procedat, et ad absentes consodales mysteria per sortem designata transmittat. Sic permisit Sanctissimus D. N. Gregorius PP. XVI. auctoritate delegata Eminentissimo Cardinali Lambruschini, hujusce Rosarii-Viventis Protectori.

2. Circa mutationem mysteriorum Rosarii Viventis, praeter consuetum per viam sortis modum, qui in mutatione mensuali mysteriorum adhibetur, datur facultas, ad lucrandas Rosarii Viventis indulgentias, alterum admittendi modum, juxta quem mysteria, per viam sortis semel assignata, deinceps initio cujuslibet mensis, secundum naturalem mysteriorum seriem a singulis Rosaristis privatim mutantur. Ita declaravit Ss. D. N. Gregorius PP. XVI. in oraeulo vivae vocis, septima die Junii anno 1839 (Acta sanctae Sedis nec non Supremorum moderatorum pro sodalitate a Rosario Viventi nuncupata 1887, Nr. 16 et 17.)

III.

Pastoral-Conferenz-Fragen pro 1888.

1.

Es bestehen schon viele fromme Vereine und Bruderschaften auch in der Lavanter Diöcese.

Welcher günstige Einfluß derselben auf die Hebung der Sittlichkeit des Volkes im Ganzen und Großen bisher ist nach den Erfahrungen der Herren Seelsorger merkbar?

2.

Wie wäre den sich leider mehrenden Schlägereien, Raufereien, die oft mit Todschlag endigen, unter der männlichen Jugend wirksam Einhalt zu thun?

IV.

Quaestiones theologicae pro anno 1888.

Die nachstehenden Fragen sind von allen hiezu Verpflichteten zu beantworten und sind die Elaborate rechtzeitig an die betreffenden Dekanalämter vorzulegen.

1.

Quare ecclesia romano catholica s. eucharistiam laicis sub una tantum specie, et quidem panis, distribuit?

Probetur, nihilominus totum et integrum Christum sub hac una specie summi.

2.

Ecclesiam catholicam jus habere, possidendi bona temporalia, tum ex ratione, tum ex sacra scriptura, tum denique ex historia demonstratur.

3.

Predigt über den Text: Matth. C. 18, V. 7.

Erster Theil.

Was ist überhaupt ein Aergerniß? — Unterschiede des Aergernisses. — — — Warum ruft der Heiland: Weh' über die Aergernißgeber?

Wie hat sich der Christ den Aergernissen gegenüber zu benehmen?

Zweiter Theil.

In welchem Sinne sagt der Heiland, daß Aergernisse kommen müssen?

Die Hauptärgernisse in der Gegenwart sind aufzuführen.

Anmerkung: Der zweite Theil ist auszuführen; der Eingang, der erste Theil und Schluß bloß zu skizziren, u. zw. entweder in deutscher oder slovenischer Sprache.

V.

Pfarrkonkurs-Prüfungen.

Dieselben werden heuer, u. zw.: die erste am 1., 2. und 3. Mai, die zweite aber am 4., 5. und 6. September in der F. B. Residenz zu Marburg stattfinden.

Die Gesuche um Zulassung zur Pfarrkonkurs-Prüfung sind durch das F. B. Dekanalamt wenigstens 14 Tage vor der Prüfung an das F. B. Ordinariat vorzulegen.

VI.

Die heiligen Oele

sind wie gewöhnlich, am Gründonnerstage in der F. B. Ordinariatskanzlei abzuholen. Die Oelgefäße sind vorher sorgfältig zu reinigen.

VII.

Der Bedarf an Direktorien und Schematismen pro 1889

ist von den F. B. Dekanälämtern unter gleichzeitiger Vorlage der Ausweise über die Seelenzahl der unterstehenden Seelsorgestationen bis Ende Juli anher bekannt zu geben.

VIII.

Das Biniren an Sonn- und gebotenen Feiertagen betreffend.

Wenn in einer Pfarre, an welcher ein Kaplansposten systemisirt ist, der aber wegen des noch immer nicht behobenen Priestermangels dormalen nicht besetzt werden kann, und welche Pfarre von bedeutenderem Umfange ist, und eine größere Seelenanzahl hat, sich wirklich die dringende Nothwendigkeit eines zweiten Gottesdienstes an Sonn- und gebotenen Feiertagen herausstellt, weil sonst mehrere Pfarrleute das Kirchengebot zu erfüllen außer Stande sind, so kann der Herr Pfarrer beim F. B. Ordinate um die Erlaubniß, biniren zu dürfen, bittlich einschreiten. Diese Erlaubniß wird nur in stets widerruflicher Weise ertheilt werden.

Die weiteren Anordnungen hierüber werden folgen; es wird jedoch jetzt schon bemerkt, daß ohne ausdrückliche Ordinariats-Bewilligung das Biniren unbedingt untersagt bleibt.

IX.

Einführung des katholischen Vereines der Kinderfreunde.

In Salzburg hat sich im Jahre 1884 ein besonderer „katholischer Verein der Kinderfreunde“ gebildet, welcher durch die von Gott auffällig gesegneten Erfolge in mehreren deutschen und auch böhmischen Diöcesen ermuntert, seine Thätigkeit nunmehr auch auf die slovenischen Diöcesen auszudehnen wünscht, und zu diesem Ende die slovenische Herausgabe der Vereinschriften durch den Laibacher Zweigverein eingeleitet hat, während die deutschen Vereinsgaben von Salzburg aus werden bezogen werden.

Der Zweck des Vereines der Kinderfreunde ist ein dreifacher: unschuldige Kinder durch kleine illustrierte Kinderchriften zu erfreuen und an Herz und Geist mehr und mehr zu veredeln, — arme, verlassene Kinder in Asylen zu sammeln und vor Gefahren zu beschützen; — verkommene und ausgeartete Kinder in Besserungs- und Rettungshäusern unterzubringen.

Es gibt wohl wenig Erwachsene, welche nicht zu einem oder zu mehreren Kindern in einem besonderen Verhältnisse stünden; sei es als Vater und Mutter, oder als Bruder und Schwester, oder als Tauf- und Firmpathe u. s. w. und welche eben in Folge dieses Verhältnisses nicht das Bedürfnis hätten, den ihnen besonders lieben Kindern bei verschiedenen Anlässen, als Geburts- und Namenstagen u. s. w. ein kleines Geschenk zu geben. Der Verein der Kinderfreunde wird ihnen von Jahr zu Jahr die Mittel hierzu bieten.

Es seien sonach vorerst die Herren Seelsorger, und durch diese in entsprechenden Predigten und Christenlehren auch die Gläubigen zum Beitritte zu diesem Vereine freundlichst und im Namen des göttlichen Kinderfreundes eingeladen.

Zur Einsicht ist für jede Pfarre eine deutsche Jahresgabe und die erste slovenische Gabe beigezschlossen; woraus auch die Organisation des Vereines zu entnehmen ist.

Für die Lavanter Diöcese hat die Leitung des Vereines übernommen der Hochwürdige Herr Domkapitular Lorenz Herg und sich als Schriftführer und Gehilfen den Herrn Theologie-Professor Franz Downik beigezschelt. —

An diese beiden Herren sind sowohl die Namensverzeichnisse der Mitglieder jeder Pfarre als auch deren Geldbeiträge einzusenden, und auch sonst alle Correspondenzen in Vereinsangelegenheiten zu richten. Bei Bestellungen ist ausdrücklich zu bemerken, ob und wieviele Jahresgaben in deutscher Sprache gewünscht werden; sonst wird die Zusendung slovenischer Jahresgaben erfolgen.

X.

Empfehlungen.

Die schon lange eines ausgezeichneten Rufes sich erfreuende Verlags-Buchhandlung Benziger & Comp. zu Einsiedeln in der Schweiz läßt folgende empfehlenswerthe Werke erscheinen:

„Biblische Geschichte“ von Businger, die „Handpostille“ von Goffine“ und die Zeitschrift „Alte und Neue Welt“ eben so belehrenden als unterhaltenden Inhaltes.

Darauf reflektirende Herren Seelsorger werden diese Werke sicher mit Befriedigung und Nutzen lesen.

Von der bisher sehr gut bewährten Monatschrift für kirchliche und kirchenpolitische Fragen, Wissenschaft und Kunst (Verlag von Leo Wörl in Würzburg und Wien) erscheint nun mit dem Jahre 1888 der erste Jahrgang einer neuen Folge.

Die hochwürdige Diöcesangeistlichkeit wird darauf mit bester Empfehlung aufmerksam gemacht. Der mäßige Preis für jährliche 12 Hefte beträgt nur 6 Mark (à 60 fr. ö. W.)

Mit Rücksicht auf das rege Interesse, welches die Entwicklung der katholisch-kirchlichen Verhältnisse in Bosnien auch in der Lavanter Diöcese findet, erachtet es das F. B. Konsistorium für angemessen, die Hochwürdige Diöcesan-Geistlichkeit auf die in Sarajevo erscheinende, vom hochwürdigen Metropolitankapitel verlegte und herausgegebene, zwar im wissenschaftlichen Geiste, dabei aber doch auch mit einem kindlich frommen Sinne und in einer, auch für Slovenen leicht verständlichen Sprache geschriebene Zeitschrift „Vrhbosna“ neuerdings aufmerksam zu machen. Viele Notizen lassen sich auch in Predigten und Christenlehren vortheilhaft benützen. Die Pränumeration ist außerdem ein Almojen zur Ermöglichung der Fortsetzung dieser Zeitung, weil die Erzdiöcese Vrhbosna zur Zeit noch keinen Secular-Clerus besitzt, und daher die Zeitschrift „Vrhbosna“ nur auf die Pränumeration der wenigen Franziskaner-Convente und Pfarren und auswärtiger Gönner angewiesen ist.

„Vrhbosna“ izlazi v Sarajevu vsakoga mjeseca 2 puta na čitavu arku. Ciena 3 fr. 50 kr. na godinu.

D. Murggraff
a. v. J.

	Capitalien		In Barem	
	fl.	fr.	fl.	fr.
Werden von der Empfangs-Summe pr.	41301	93	6427	31 ⁵
Die Ausgaben abgezogen pr.	—	—	5746	33
So ergibt sich am 31. December 1887:				
a) der Stand der Capitalien	41301	93	—	—
b) an Barschaft pr.	—	—	680	98 ⁵
I. Capitalien des Victorinum:				
1. Privatschuldbriefe	2551	93		
2. Staatsschuld-Verschreibungen, Silber-Rente*)	12400	—		
3. " Noten-Rente	19100	—		
4. Staatslose vom Jahre 1860	5100	—		
5. Grundentlastungs-Obligationen	750	—		
6. Marburger Escompte-Bank	100	—		
7. In der Sparcasse zu Marburg	1300	—		
Zusammen obige	41301	93		
II. Realitäten des Victorinum:				
1. Weingarten in Allerheiligen. An Weinfeschnung wurden erzielt 25 Halbstartin.				
2. Weingarten in Witschein. Gefeschnet 9 Halbstartin Wein.				
3. Ein Haus in Marburg.				
*) Die Silber-Rente pr. 1200 fl. wurde in Noten-Rente umgetauscht bei der Vinculirung.				

Marburg, am 8. Jänner 1887.

Laurentius Herg,
Domkapitular.

Rechnung

über die **Einnahmen** und **Ausgaben** des fürstbischöflichen **Knaben-Seminars „Maximilianum-Victorinum“** vom 15. September 1886 bis 15. September 1887.

Post- nummer	Gegenstand	Betrag	
		fl.	fr.
A. Einnahmen:			
1	Cassarest aus dem Jahre 1886	39	77
2	Vom Hochwürdigsten F. B. Consistorium u. zw.:		
	a) auf Rechnung des Maximilianum . . . fl. 1550.—		
	b) " " " Victorinum . . . " 1950.—		
	Zusammen . . .	3500	—
3	Sustentations-Beiträge der		
	a) Zöglinge im Maximilianum . . . fl. 561.—		
	b) " " Victorinum . . . " 785.50		
	Zusammen . . .	1346	50
4	Außerordentliche Einnahmen	238	—
	Summe der Einnahmen . . .	5124	27
B. Ausgaben:			
1	Berköstigung der Zöglinge und des Hauspersonales	3701	74
2	Reinigung der Wäsche	310	35
3	Holz und Steinkohlen	298	60
4	Krankenpflege	53	16
5	Löhnungen des Dienstpersonals	309	30
6	Hauserfordernisse, Reparaturen und Einrichtungsstücke	283	36
7	Steuern und Feuer-Versicherung	189	39
8	Gefangs-Unterricht	41	30
	Summe der Ausgaben . . .	5187	20
	Hält man dieser Summe entgegen die der Einnahmen per . . .	5124	27
	so erweist sich ein Cassa-Abgang von	62	93

Marburg, am 15. September 1887.

Dr. Johann Mlahar,
Regens.

Classification

der Zöglinge des fürstbischöflichen **Knaben-Seminars „Maximilianum-Victorinum“** im II. Semester
des Schuljahres 1886/7.

Post- nummer	N a m e	Classe	G e b u r t s o r t	Ab- theilung	F o r t g a n g	A n m e r k u n g
1	Cilensek Alois	VIII.	Sachsenfeld	Mag.	I.	reif
2	Časl Franz	"	Xaveri	"	I.	"
3	Menhart Jakob	"	Gams	Vict.	I.	"
4	Ozmec Josef	"	Polsterau	"	I.	"
5	Pintarič Anton	"	St. Thomas	"	I.	"
6	Pinter Anton	"	Dobrna	Mag.	I.	"
7	Cizerlj Alois	VII.	St. Margen	Vict.	Vorzug	
8	Gregore Bankraz	"	St. Veit bei Pettau	"	"	
9	Jodl Johann	"	St. Lorenzen a. d. K. B.	"	I.	
10	Kardinar Josef	"	Hl. Kreuz bei Luttenberg	"	Vorzug	
11	Podvinski Anton	"	Bischätz	Mag.	I.	
12	Stebih Josef	"	Friedau	Vict.	Vorzug	
13	Vogrine Valentin	"	Schiltern	Mag.	I.	
14	Belšak Stefan	VI.	Saurič	Vict.	I.	
15	Čizek Alois	"	Peitenstein	Mag.	I.	
16	Janžekovič Josef	"	Polensak	Vict.	I.	
17	Kozar Jakob	"	Regau	"	I.	
18	Podgoršek Anton	"	Rann	Mag.	I.	
19	Tertinek Matthäus	"	Remsnif	Vict.	I.	
20	Križan Ferdinand	V.	Regau	"	Vorzug	
21	Meško Josef	"	Großsonntag	"	I.	
22	Pirtovšek Martin	"	St. Martin an der Paf	Mag.	I.	
23	Šket Michael	"	Hl. Kreuz bei Sauerbrunn	"	I.	
24	Vrezovnik Anton	"	Gonobiz	"	I.	
25	Žmave Johann	"	Kapellen bei Rann	"	Vorzug	
26	Fekonja Anton	IV.	St. Georgen a. d. Stainz	Vict.	I.	
27	Klobasa Ferdinand	"	Hl. Dreifaltigkeit in W. B.	"	I.	
28	Kovačič Anton	"	St. Gemma	Mag.	I.	
29	Pezdiček Johann	"	Jaring	Vict.	I.	
30	Terstenjak Johann	"	Kötsch	"	I.	Steierm. Geschichte vorzüg- lich, 3. Preisträger
31	Uršič Anton	"	St. Peter bei Königsberg	Mag.	I.	
32	Gobec Josef	III.	Robič	"	Vorzug	
33	Hauptman Ignaz	"	Maria in der Wüste	Vict.	"	
34	Korošec Anton	"	St. Georgen a. d. Stainz	"	"	

Post- Nummer	Name	Classe	Geburtsort	Ab- theilung	Vortrag	Anmerkung
35	Lorbek Johann	III.	St. Leonhard W. B.	Vict.	Vorzug	
36	Silvester Ignaz	"	St. Barbara in der Kolos	"	"	
37	Šanda Johann	"	Kohjič	Mag.	"	
38	Bohak Franz	II.	Pöltschach	"	"	
39	Krula Josef	"	Kann	"	"	
40	Lorbek Franz	"	Wölling	Vict.	II.	
41	Panič Josef	"	Polsterau	"	Vorzug	
42	Somrek Josef	"	Čadram	Mag.	"	
43	Trop Franz	"	Friedau	Vict.	"	
44	Žekar Josef	"	Olimje	Mag.	"	

XII.

Diöcesan-Nachrichten.

Zum **J. V. Konsistorialrath** wurde ernannt: Titl. Herr Michael Napotnik, Doktor der Theologie, k. k. Hofkaplan und Studiendirektor im höheren Weltpriester-Bildungs-Institute zum hl. Augustin in Wien und Mitglied des Doctoren-Collegiums.

Zustallirt wurden als Pfarrer: Herr Matthäus Slekovec in St. Margen und Herr Martin Meško zu St. Magdalena in Kapellen.

Als **Provisoren** wurden bestellt die Herren: Andreas Fischer zu Kopreiniz und Philipp Vihar zu St. Martin bei Wurmberg.

Wieder als **Kaplan** wurde angestellt der gewesene Provisor Herr Johann Žnidarič in Kapellen bei Radkersburg.

Uebersezt wurde der Herr Kaplan Martin Jurkovič nach St. Peter bei Marburg.

Gestorben sind: Titl. Herr Franz Supančič, J. V. geistlicher Rath, Pfarrer in Kopreiniz am 4. Jänner und Herr Mathias Pausa, Pfarrer zu St. Martin bei Wurmberg, am 18. Jänner.

Unbesetzt sind geblieben die Kaplaneien zu St. Lorenzen am Draufelbe, in Kopreiniz, zu St. Martin bei Wurmberg und zu St. Anna am Kriechenberge.

J. B. Saverter Ordinariat in Marburg

am 8. Februar 1888.

Jakob Maximilian,

Bischof.

